

1. Record Nr.	UNINA9910484101203321
Autore	Schulz Monika
Titolo	Gottfried von Straßburg: 'Tristan' [[electronic resource] /] / von Monika Schulz
Pubbl/distr/stampa	Stuttgart : , : J.B. Metzler : , : Imprint : J.B. Metzler, , 2017
ISBN	3-476-05419-5
Edizione	[1st ed. 2017.]
Descrizione fisica	1 online resource (IX, 239 S.)
Disciplina	800
Soggetti	Literature, Medieval Poetry Medieval Literature Poetry and Poetics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	1. Grundlagen -- 2. Der Prolog -- 3. Elternvorgeschichte, Identitätssuche und Ausbildung Tristans -- 4. Die Basiskonstellation: Eine Dreiecksbeziehung als Folge des ‚Kurzschlusses‘ bei der Werbung -- 5. Der Minnetrank: Die neue Trank-Konzeption bei Gottfried -- 6. Öffentlichkeit und Heimlichkeit – List und Gegenlist in der Ehebruchsliebe -- 7. Paradiesische Minnegrotte vs. entbehungsreiches Waldleben: Gottfried und die Vorläufer -- 8 Die Minneexkurse -- 9. Die zwei Isolden oder: Wie wird aus der Dreiecksbeziehung eine Vierergeschichte? -- 10. ‚Memoria‘ und Wiedersehen um jeden Preis -- 11. Die Segellüge und der Tod von Tristan und Isolde -- 12. Die Tristan-Fortsetzer Ulrich von Türheim und Heinrich von Freiberg -- 13. Unvereinbares vereinen? König Artus und Tristan -- 14. Gender-Perspektiven -- 15. Schlussbetrachtung: Minne als Transgression und das Erzählen im Paradigma -- 16. Anhang.
Sommario/riassunto	Gottfried von Straßburg ist neben Hartmann von Aue und Wolfram von Eschenbach der meistgelesene Autor im Studium der Älteren deutschen Literatur und sein 'Tristan' ist einer der vielschichtigsten Texte dieser Zeit. Dieser Band bietet eine übersichtlich strukturierte Gesamtdarstellung des 'Tristan', er erläutert seine zentralen Themen und Motive ausführlich und verweist jeweils auf wichtige

Forschungsfragen. Bei der Analyse werden zudem Vergleiche mit den Vorläuferversionen von Berol, Eilhart von Oberg und Thomas von Bretagne geboten. Ein Schlusskapitel behandelt weiterführende Aspekte wie etwa Passion und Gender und die Rezeption bei den Fortsetzern Gottfrieds.
